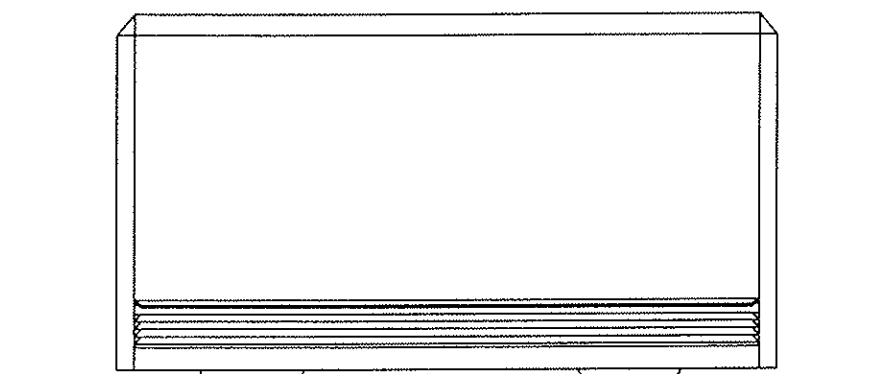


PERMATHERM

Flachbaureihe

Montage- und Gebrauchsanweisung

453152.66.06 08/03/A



ESF K

Elektro-Speicherheizgerät

Inhaltsverzeichnis

Gebrauchshinweise für den Benutzer

Allgemeine Hinweise	2
Funktion	2
Aufladung	3
Kleine Störung selbst beheben	3

Installationsanweisung für den Installateur

Aufstellungsmöglichkeiten	4
Anlieferungszustand	4
Aufstellungsvorschriften	5
Bohrschablone	6-7
Montage	8-13
Elektrischer Anschluß/Schaltbild	12
Rücksetzen des Temperaturbegrenzers	13
Inbetriebnahme	14
Technische Geräteinformation	14
Garantie	16
Service	16

Allgemeine Hinweise

Bei der Installation, dem Betrieb und der Wartung ist diese Anweisung zu beachten. Dieses Gerät darf nur von einem Fachmann installiert und repariert werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Nach den VDE-Bestimmungen muß die Montage- und Gebrauchsanweisung jederzeit verfügbar sein und bei Arbeiten am Gerät dem Fachmann zur Kenntnisnahme übergeben werden.

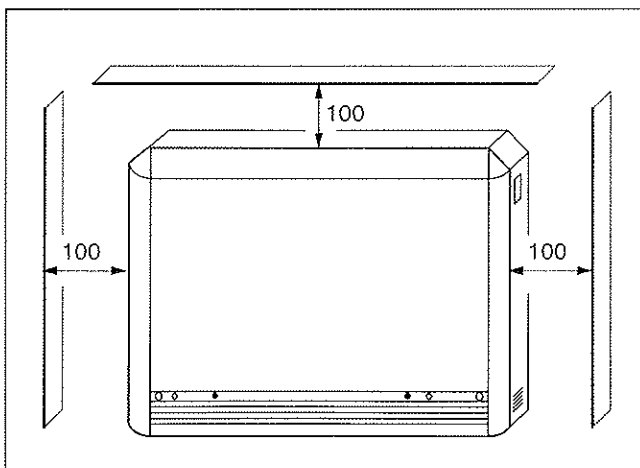
Wir bitten Sie deshalb, die Anweisung bei Wohnungswechsel dem Nachmieter oder Besitzer zu übergeben.

Bei Renovierungsarbeiten mit Staubaufstand Gerät nur mit abgeschaltetem Lüfter betreiben.

Warnhinweise!

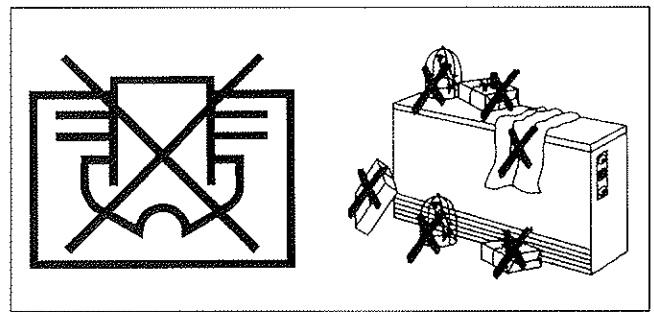
Achtung! Die Oberflächentemperaturen können während des Betriebes 80°C überschreiten.

Die beschriebenen Mindestabstände sind einzuhalten. Die Abstände dürfen sich nicht durch herabhängende oder herabfallende Gegenstände verringern.



Gegenstände jeglicher Art müssen mindestens 300 mm vom Luftaustrittsgitter entfernt sein.

– Gerät nicht abdecken



- Durch Bedecken mit Gegenständen kann Stauwärme auftreten, die zu einer überhöhten Temperatur an der Geräteoberfläche und an den Gegenständen führt.
- Keine Gegenstände in das Gerät einführen oder in Berührung bringen. Dies könnte zu Funktionsstörungen oder zum Entzünden der Gegenstände führen.
- Hinter das Speicherheizgerät gefallene Gegenstände sind sofort zu entfernen.
- Sicherstellen, daß Kleinkinder oder gebrechliche Menschen die Geräteflächen, insbesondere das Luftaustrittsgitter nicht berühren.

Es ist unbedingt darauf zu achten, daß keine Gegenstände wie z. B. Vorhänge, Papier, Spraydosen etc. an, vor oder auf das Gerät gebracht oder von Warmluft angeblasen werden.

Elektro-Speicherheizgeräte dürfen nicht in Räumen betrieben werden, in denen durch außergewöhnliche Raumluftbelastung durch Staub, Dampf oder Gasen Explosionsgefahr besteht.

Eine solche Gefährdung kann auch vorübergehend bei Renovierungsarbeiten wie Parkettabschleifen, Fußbodenreinigungsarbeiten, Reinigung mit organischen Lösungsmitteln vorliegen.

In diesen Fällen muß das Speicherheizgerät ausgeschaltet bleiben bis sich durch ausreichende Lüftung die Raumluftzusammensetzung normalisiert hat.

Keine Dampfreiniger zur Reinigung des Speicherheizgerätes einsetzen.

Funktion

Das Speicherheizgerät nimmt in der Nacht, die für den folgenden Tag benötigte Wärmemenge im Speicherkern auf. Dadurch kann kostengünstig elektrische Energie in einer Zeit gespeichert werden, in der die Verteilnetze der Elektrizitäts-Versorgungsunternehmen nicht voll belastet sind.

In einigen Gebieten kann bei tieferen Außentemperaturen zusätzlich zu bestimmten Tageszeiten nachgespeichert werden.

Bei solchen Anlagen mit möglicher Tagnachladung erfolgt die hauptsächliche Aufladung durch die Aufladesteuerung in der Nacht.

Die an allen Geräteoberflächen fühlbaren Temperaturen sind nur bedingt ein Maß für den Wärmehalt. Dies gilt verstärkt bei Geräten unterschiedlicher Leistungsgröße.

Gelegentlich beim Betrieb auftretende Knackgeräusche sind durch die Temperaturänderungen im Speicherkern bedingt.

Erste Aufheizung

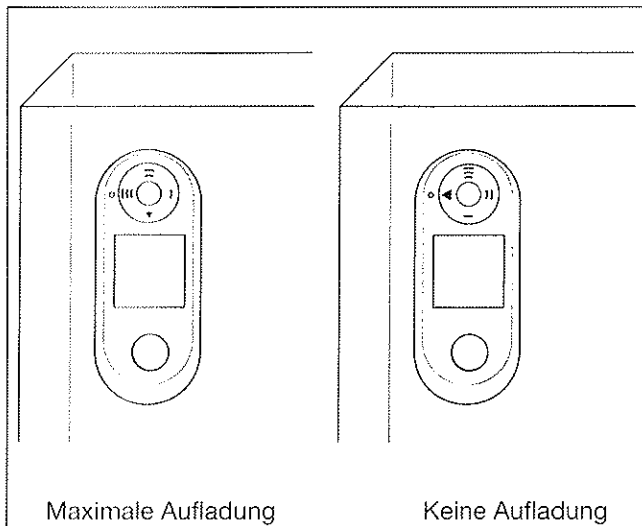
Wie bei allen neuen Geräten können bei der ersten Nutzung leichte Gerüche auftreten. Bitte sorgen Sie für ausreichende Lüftung.

Gebrauchshinweise für den Benutzer

Aufladung mit Aufladesteuerung

Die Aufladung des Speicherheizgerätes wird über die witterungsgeführte Aufladesteuerung geregelt.

Die zu speichernde Wärmemenge wird dabei je nach Außentemperatur und unter Berücksichtigung der Restwärme im Gerät bestimmt. Der Aufladeregler am Speicherheizgerät wird bei dieser Betriebsweise auf volle Aufladung - im Uhrzeigersinn - auf Endanschlag gestellt (Werkseinstellung).



Aufladung-Manuell (Handbetrieb)

Wenn die Aufladung am Gerät manuell geregelt werden soll, wird der Drehknopf auf die Achse des Aufladereglers aufgesteckt. Dazu die recht obere Abdeckkappe an der Seitenwand entfernen.

Die zu speichernde Wärmemenge wird durch die Einstellung des Drehknopfes verändert.

Faustregel: An sehr kalten Tagen hohe Einstellung III (Rechtsanschlag), bei höherer Außentemperatur niedrigere Einstellung wählen.

Bei Linksanschlag ► findet keine Aufladung statt.

Raumtemperaturregelung

Die Abgabe der gespeicherten Wärme des Speicherheizgerätes wird über den Raumtemperaturregler automatisch geregelt. Die gewünschte Temperatur (z.B. 20°C) wird auf die Skala eingestellt. Man unterscheidet zwischen wandmontierten und im Speicherheizgerät integrierten Raumtemperaturreglern.

Während der Nacht oder wenn ein Raum nicht genutzt wird, sollte die Raumtemperatur um ca. 4°C abgesenkt werden. Ein weiteres Absenken ist nicht sinnvoll, da sonst die Raumwände zu stark abkühlen. Bei Änderung der Temperatureinstellung dauert es einige Zeit, bis die Raumtemperatur erreicht ist. Es ist deshalb zu berücksichtigen, daß die Nachtabsenkung ausreichende Zeit (z.B. 1 Stunde) vor Benutzung des Raumes aufgehoben wird. Bei vielen Reglern kann dies ferngesteuert über eine Zeitschaltuhr automatisch erfolgen.

Bei längerer Abwesenheit ist auf Frostschutz zu achten.

Wartung

Die Speicherheizgeräte bedürfen nur geringer Wartung. Gelegentliches Absaugen im Bereich des Luftaustritts-

gitters und der unteren Schlitzreihen der rechten Seitenwand ist ratsam. Im Rahmen der Wartungszyklen empfiehlt es sich auch die Kontroll- und Regelorgane auf ordnungsgemäße Funktion zu überprüfen. Diese Überprüfung ist spätestens alle 10 Jahre durchzuführen, um einen unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden.

Störung - was tun?

Sollten an dem Gerät Störungen auftreten, beachten Sie bitte die nachfolgenden Hinweise. Können Sie keine Ursache für die Störung feststellen, rufen Sie bitte ihren zuständigen Installateur. Geben Sie dabei bitte die Service-Nr. Ihres Geräts an und beschreiben Sie die festgestellte Störung möglichst genau. Die Service-Nr. (E-Nr. und FD-Zahl) befindet sich auf dem Typschild rechts unterhalb des Ausblasgitters. Die Servicrufnummern der Kundendienstzentren befinden sich auf Seite 20.

Typschild

				SNPE-400VA	SPF-130 G		10NPE - 230V 50 Hz
				8	16 h		
				3,0	1,5 kW		
Made in Germany				162 kg	E-Nr.	FD:	

Service-Nr.

Kleine Störungen selbst beheben

Tritt eine Störung auf, so liegt es oft nur an einer Kleinigkeit.

1. Raum wird nicht genügend erwärmt

- Sicherungen für Speicherheizgeräte in der Schaltverteilung überprüfen und evtl. auswechseln bzw. wieder einschalten. Falls Sicherungen mehrmals auslösen, Installateur benachrichtigen.
- Raumtemperaturregler nicht richtig eingestellt. Einstellung korrigieren.
- Lüfter im Speicherheizgerät läuft nicht. Sicherung in der Schaltverteilung überprüfen und evtl. wechseln bzw. wieder einschalten. Falls Sicherung wieder auslöst, Installateur benachrichtigen.
- Einstellrad des Aufladereglers nicht auf volle Aufladung gestellt. Einstellung korrigieren.
- Fenster und Türen sind dauernd geöffnet bzw. Nachbarräume sind nicht beheizt, obwohl bei der Dimensionierung von beheizten Nachbarräumen ausgegangen wurde. Es liegt keine Störung im Gerät bzw. in der Steuerung vor.
- Bei Automatikbetrieb: Elektronische Aufladesteuerung falsch eingestellt. Korrektur gemäß Gebrauchsanweisung "Aufladesteuerung" vornehmen.

2. Raum zu warm

- Sicherung der Aufladesteuerung in der Schaltverteilung überprüfen und evtl. wechseln bzw. einschalten. Wenn Sicherung wieder auslöst, Installateur benachrichtigen.
- Aufladung am Speicherheizgerät zu hoch eingestellt. Einstellung korrigieren.
- Raumtemperaturregler falsch eingestellt: Einstellung korrigieren.
- Bei Automatikbetrieb: Elektronische Aufladesteuerung nicht richtig eingestellt: Korrektur gemäß Gebrauchsanweisung "Aufladesteuerung" vornehmen

Bevor Sie den Installateur rufen, prüfen Sie bitte aufgrund der zuvor genannten Hinweise, ob Sie die Störung selbst beheben können.

Montageanweisung für den Installateur

Aufstellung auf dem Fußboden

Die Aufstellfläche soll glatt und eben sowie die Tragfähigkeit des Bodens geeignet sein, die Gewichte der Geräte aufzunehmen. Die Geräte können auf jeden herkömmlichen Fußboden gestellt werden, jedoch können im Bereich der Standfüße bei PVC-, Parkett- und hellen Teppichböden unter Druck- und Wärmeeinwirkungen Veränderungen auftreten (auf ausreichende Temperaturbeständigkeit achten!).

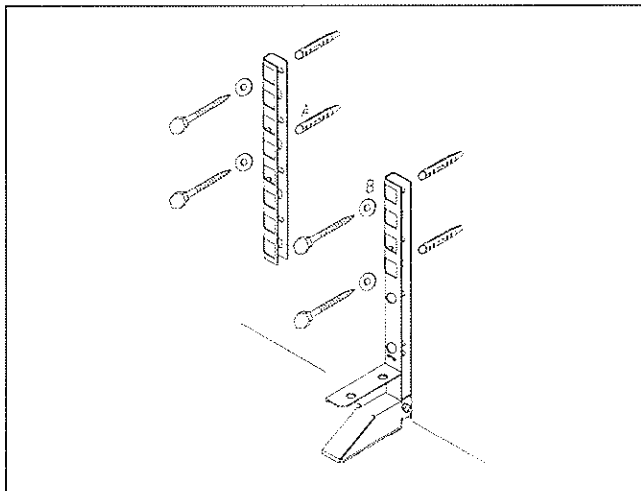
Wand- oder Teppichleisten, die an der Geräterückwand anliegen, müssen entfernt werden.

Unterlegplatten (Sonderzubehör) müssen verwendet werden:

- bei wärmeempfindlichen Bodenbelägen, die Temperaturen von 80°C nicht zuverlässig widerstehen,
- wenn zu erwarten ist, daß die Standfüße im Bodenbereich einsinken, so daß die Konvektion unter dem Speicherheizgerät behindert wird.

Wandmontage

Wird bodenfreie Aufstellung gewünscht oder ist von vornherein zu erwarten, daß die Luftzirkulation unter dem Speicherheizgerät behindert wird, so stehen 2 Konsolentypen zur Verfügung. Im Heizkörpersatz sind Standard-Wandhalterungen (A) enthalten die für reine Wandbefestigung ohne Bodenabstützung verwendet werden können. Voraussetzungen hierfür ist, daß die Befestigungswand für das hohe Gerätegewicht geeignet ist. Bei nicht ausreichend tragfähigem Mauerwerk sind Wand/Bodenkonsolen (Sonderzubehör) erforderlich.



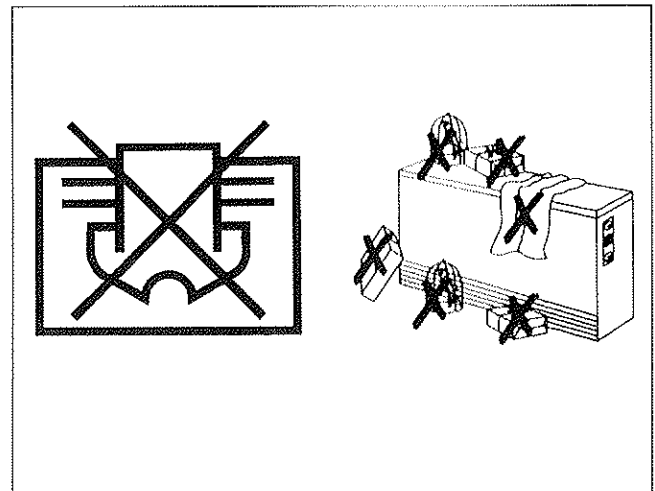
Anlieferungszustand

Gehäuse, Heizkörpersatz und Speichersteinpakete werden getrennt verpackt geliefert. Der Heizkörpersatz beinhaltet die Heizkörper, das Zusatztypschild, den Drehknopf für den Aufladeregler, die Standard-Wandhalterungen und das Zubehör für die Aushängesicherung.

Bitte prüfen Sie, ob die Lieferung komplett ist. Transportschäden entsprechend Hinweisblatt reklamieren. Kleine Schäden an den Speichersteinen sind für den Betrieb des Gerätes bedeutungslos.

Warnhinweis

Durch Bedecken mit Gegenständen kann Stauwärme auftreten, die zu einer erhöhten Temperatur an der Geräteoberfläche und an den Gegenständen führt.



Aufstellungsvorschriften

Sicherheitsabstände

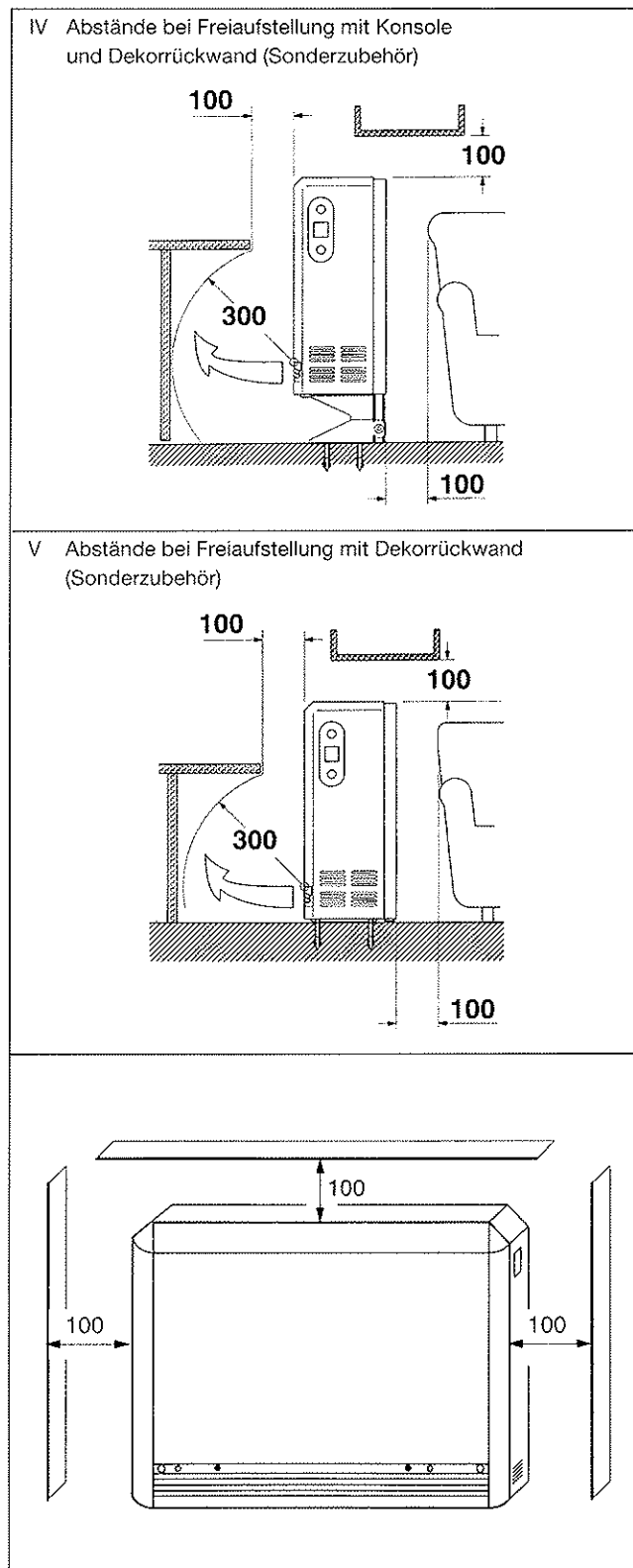
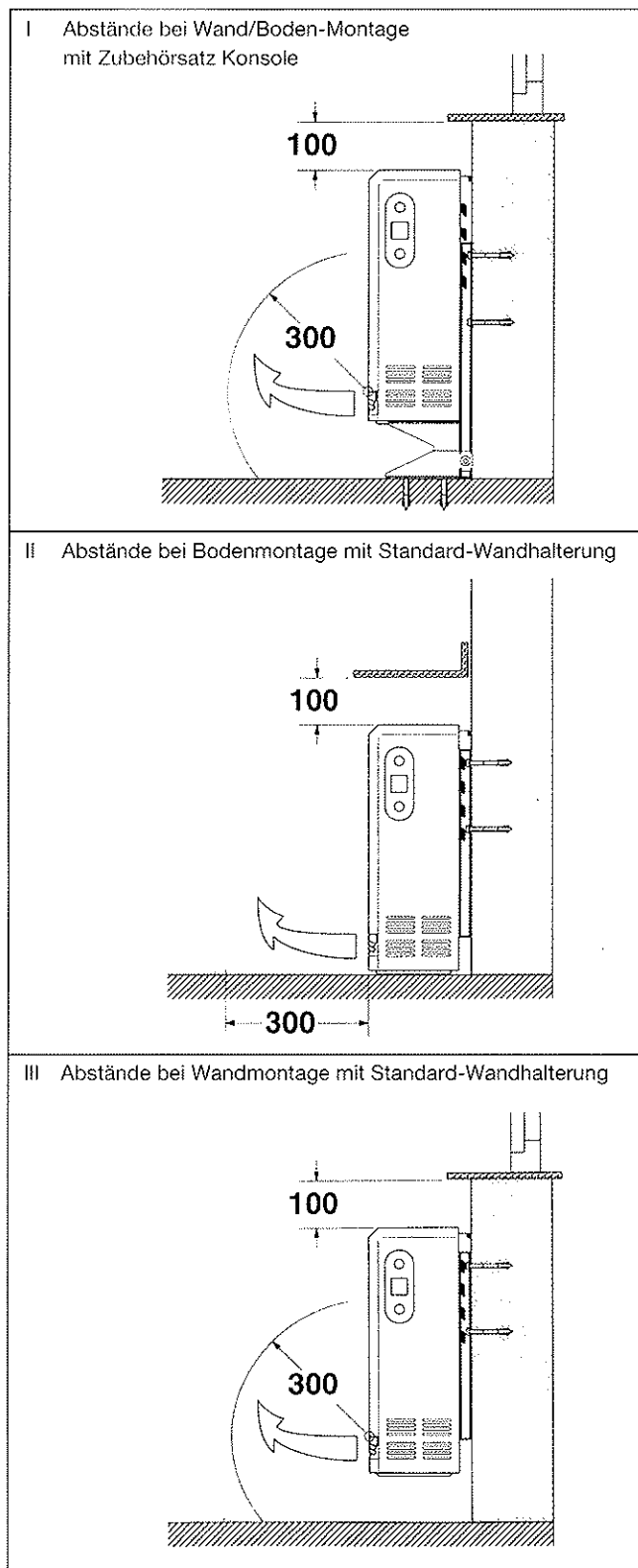
Heiztechnisch ist unter dem Fenster der günstigste Aufstellungsort. Werden 2 Speicherheizgeräte nebeneinander aufgestellt, so muß ebenfalls ein seitlicher Abstand von mindestens 100 mm eingehalten werden.

Gegenstände jeglicher Art müssen mindestens 300 mm vom Luftaustrittsgitter entfernt sein. Dasselbe gilt auch für Langflorteppiche.

Achtung!

Speicherheizgeräte dürfen nicht aufgestellt werden:

- in explosionsgefährdeten Räumen
- in Räumen in denen korrosive Luft zu erwarten ist.

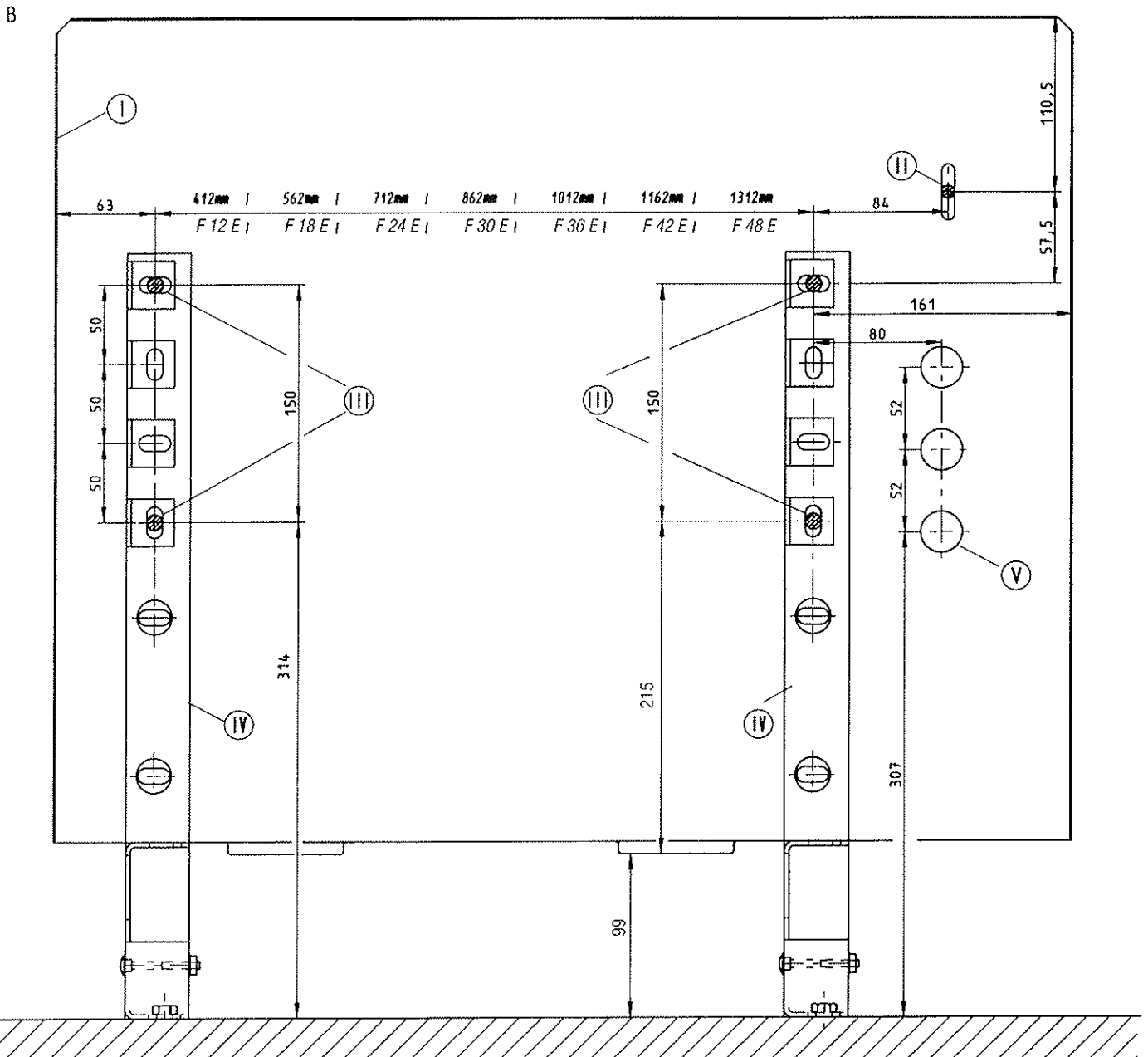


A: Bei Bodenaufstellung oder Wandmontage (Achtung: Mauerwerkstragfähigkeit prüfen!) mit den Standard-Wandhalterung

- 6

Bohrschablone

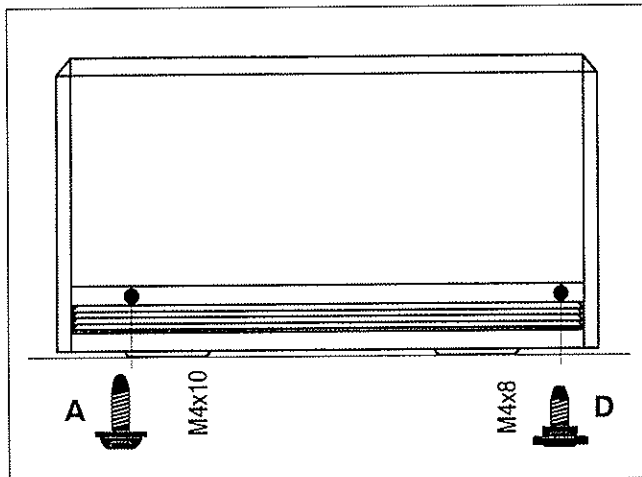
B: Bei Wand/Bodenmontage
(Zubehörsatz Konsole EZ KKF erforderlich)



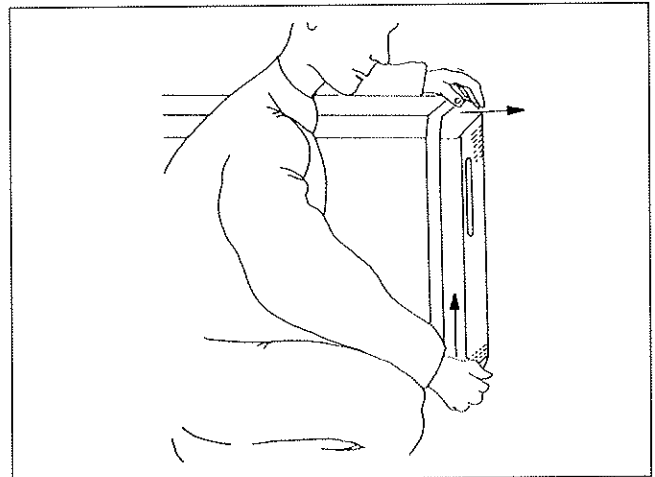
- I Außenkante an der Wand markieren
(Einhängehilfe)
- II Bohrloch Ø 8 mm, Tiefe 80 mm
(Sicherungsschraube)
- III Bohrlöcher Ø 10 mm, Tiefe min. 130 mm
- IV Kombikonsole
- V Kabeleinführungen

Gerätemontage

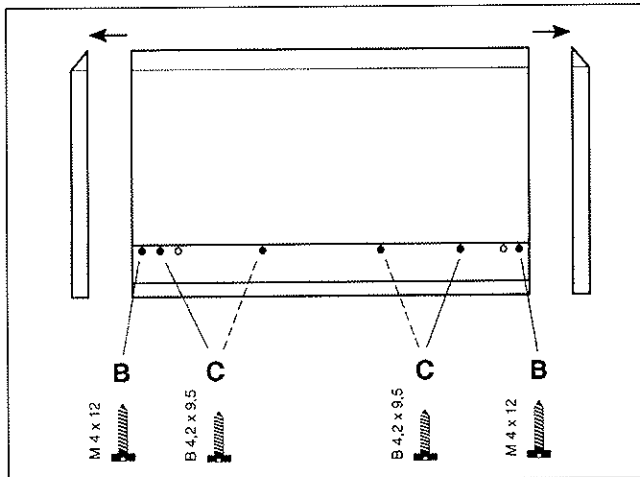
Achtung! Dieses Gerät darf nur von einem Fachmann installiert und repariert werden.



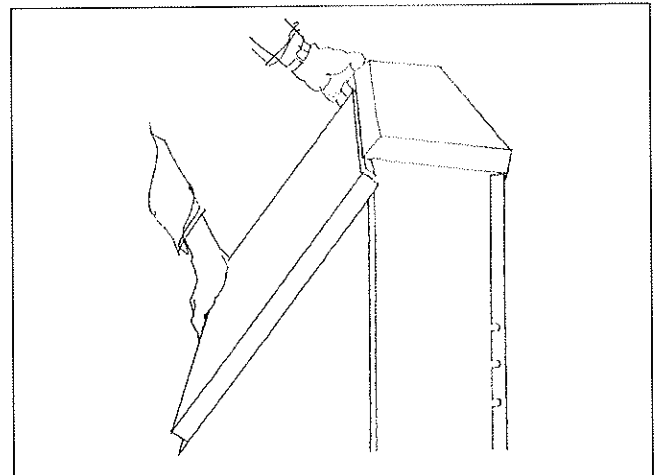
1. Gerät aus der Verpackung nehmen. Obere Wellpappenabdeckung aufbewahren, da diese mit der Bohrschablone bedruckt ist. Sonstiges Verpackungsmaterial ordnungsgemäß entsorgen. Luftaustrittsgitter durch Lösen der Befestigungsschrauben (A, D) entfernen.



2. Befestigungsschrauben (Bild 3-B) für die beiden Seitenwände heraus schrauben. Linke und rechte Seitenwand ca. 5 mm senkrecht nach oben drücken und anschließend waagrecht abziehen.



3. Befestigungsschrauben (C) für Vorderwand heraus schrauben.



4. Vorderwand nach vorne schwenken und aus der oberen Umkantung herauslösen.

5. Aufstellung

Für die verschiedenen Aufstellungsmöglichkeiten (siehe Seite 5) stehen 2 Konsolentypen zur Verfügung:

A-Standard-Wandhalterung

Serienmäßig mitgeliefert im Heizkörpersatz.

Für Bodenmontage (Kippsicherung) oder bei tragfähigem Mauerwerk für Wandmontage (ohne Bodenabstützung).

B-Konsole

Zubehör für Wand/Bodenmontage. Erforderlich, wenn die Befestigungswand nicht für das Gerätegewicht geeignet ist (Gerätegewichte siehe Seite 14).

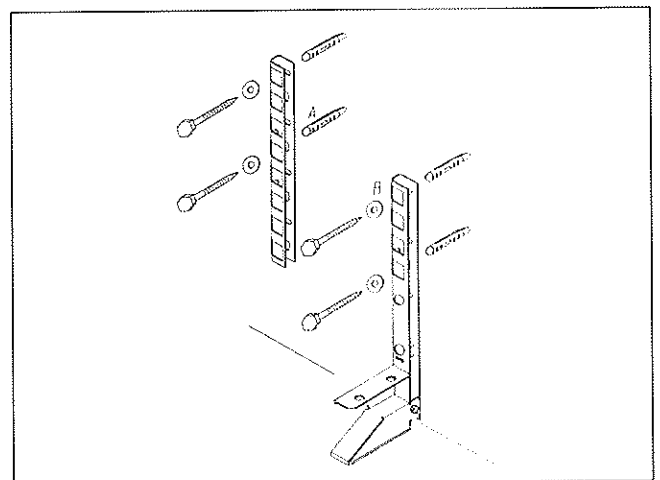
Eine Bohrschablone für die verschiedenen Aufstellmöglichkeiten wird auf dem bedruckten Verpackungskarton mitgeliefert (Bohrschablone siehe auch Seite 6-7).

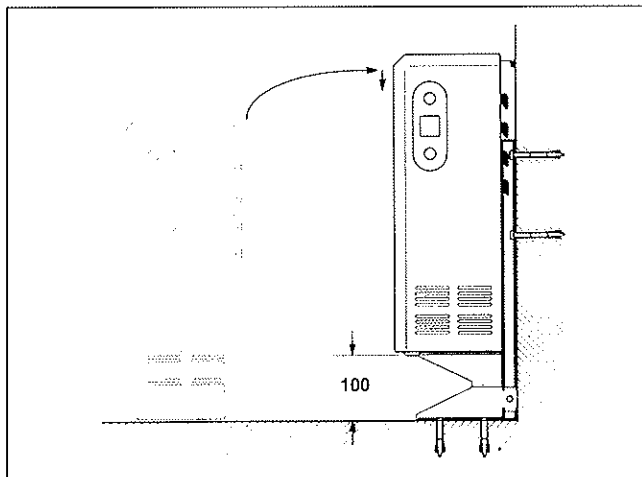
Wird eine sichere Wandbefestigung mit dem mitgelieferten Zubehör nicht erreicht, z. B. bei Leichtbauwänden, muß vom Installateur eine geeignete Wandbefestigung gewählt werden.

Anschlußleitung in das Gerät einführen.

Leitungen so kürzen, dass sie im Betrieb keine heißen Geräteflächen berühren können.

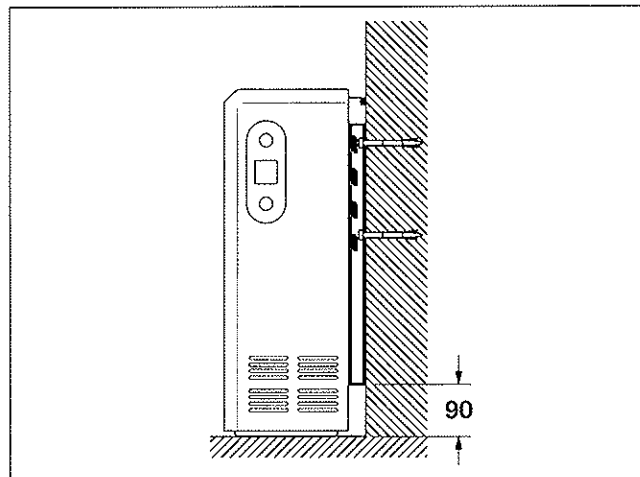
Keine Kabelschleifen hinter oder unter das Gerät legen.





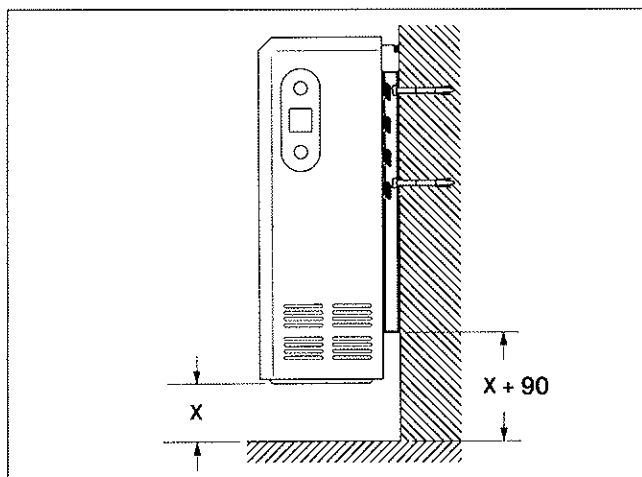
6a. Wand/Bodenaufstellung

Wird bodenfreie Aufstellung gewünscht, die Befestigungswand kann das Gerätegewicht jedoch **nicht** aufnehmen, so müssen Kombikonsolen (Zubehör) verwendet werden.



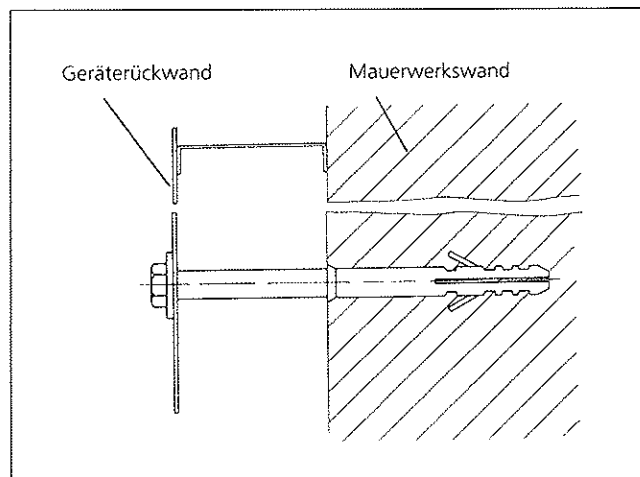
6b. Bodenmontage

Hierzu Kippsicherungswinkel (Standard-Wandhalterung im Heizkörpersatz) nach Bohrschablone anbringen (siehe auch Seite 6)

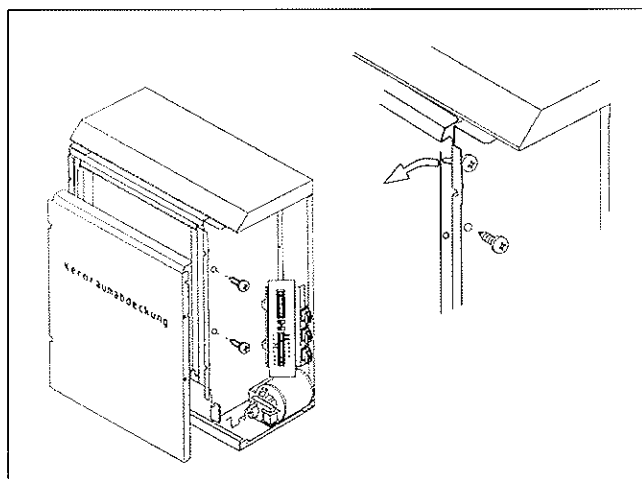


6c. Wandmontage

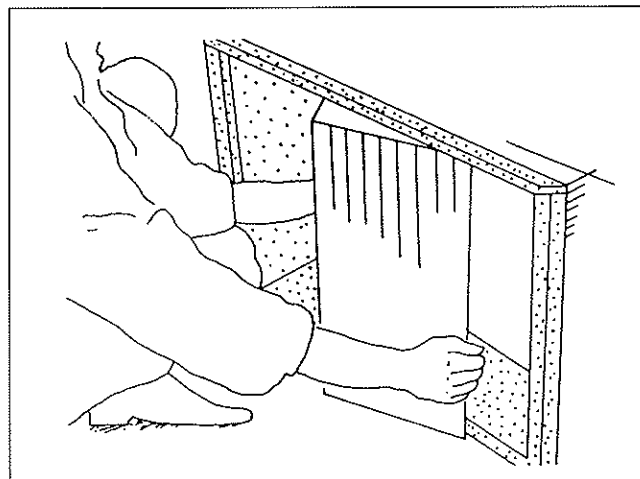
Bei Wandmontage ohne Bodenabstützung ist gründlich zu prüfen, ob die Befestigungswand geeignet ist das Gerätegewicht vollständig aufzunehmen!



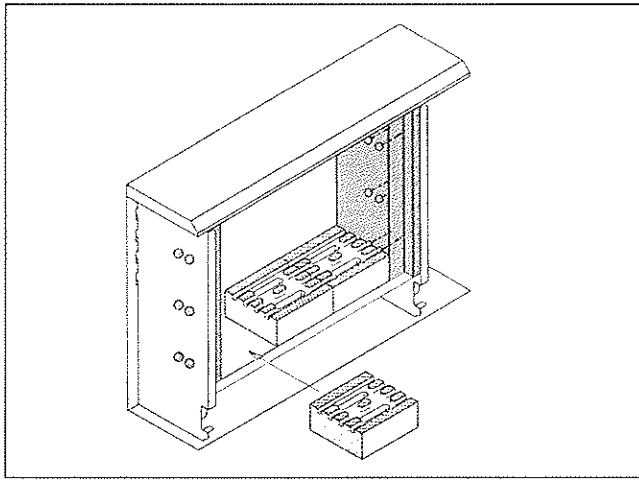
7. Das Gerät muß gegen Aushängen gesichert werden. Die erforderlichen Schrauben (6x80) und Dübel befinden sich im Heizkörpersatz. Abmessungen siehe Bohrschablone bzw. Seite 6-7. Das fertig montierte Gerät muß an der Oberkante einem waagerechten Zug von mindestens 200 N widerstehen, ohne zu kippen oder zu verrücken.



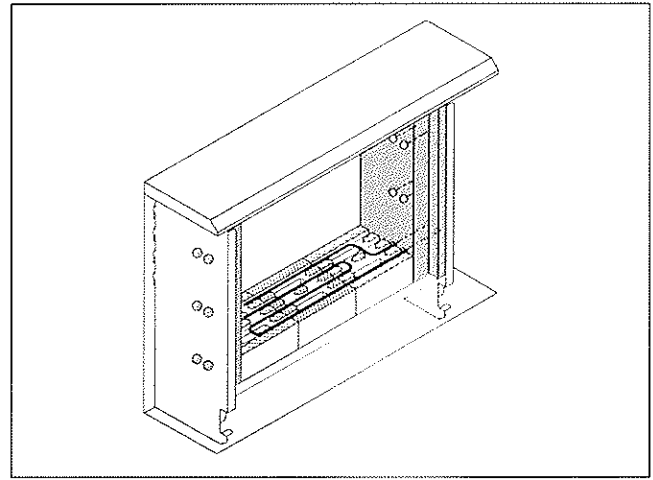
8. Kernraumabdeckung entfernen. Dabei die beiden seitlichen Befestigungsschrauben heraus-schrauben und Kernraumabdeckung nach rechts ziehen.



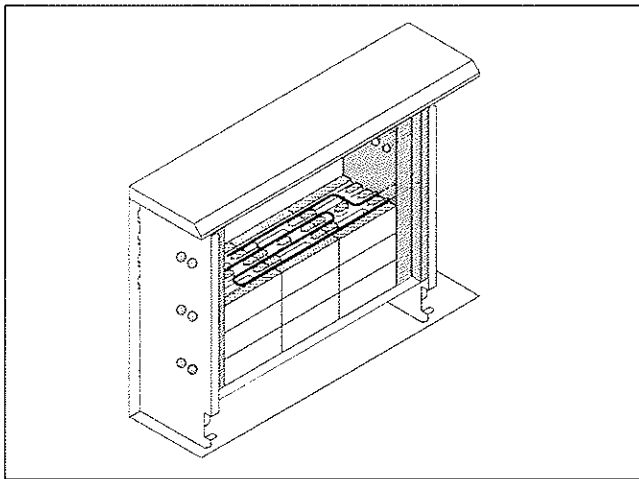
9. Faltparton (Transportsicherung) entfernen.



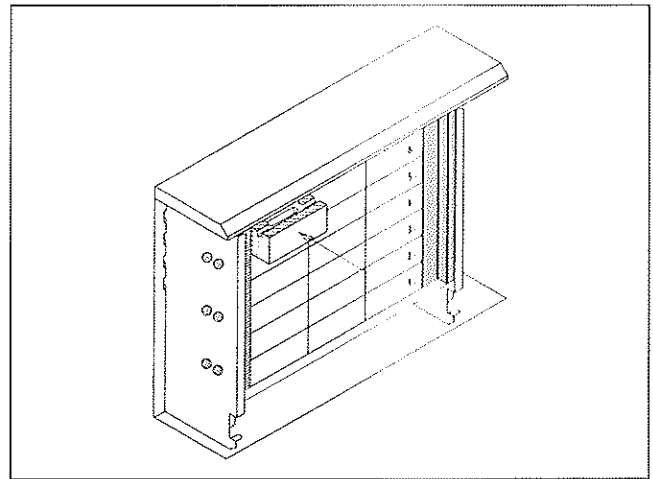
10. Untere Reihe Speichersteine einlegen. Rechtsbündig beginnen.



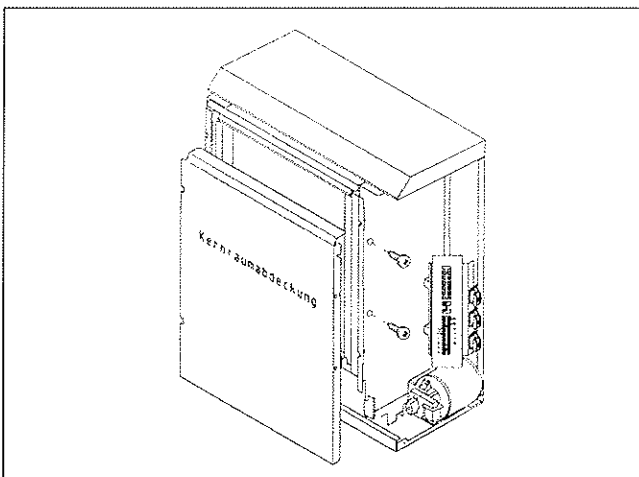
11. Nach Einlegen der unteren Steinreihe ersten Heizkörper einsetzen.



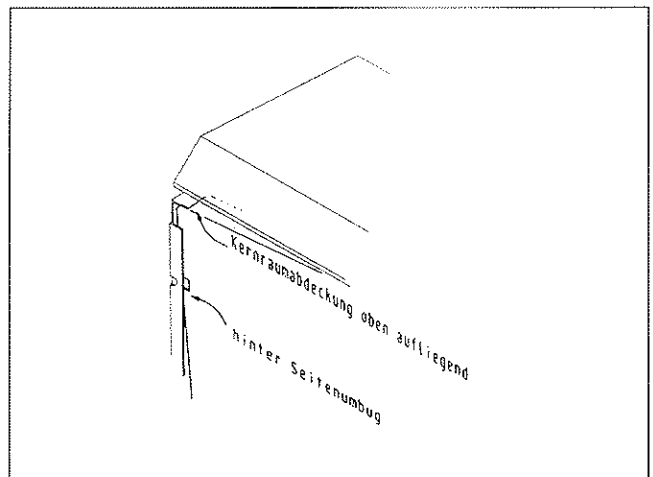
12. Zweite und dritte Steinreihe einlegen. Zweiten Heizkörper einsetzen.



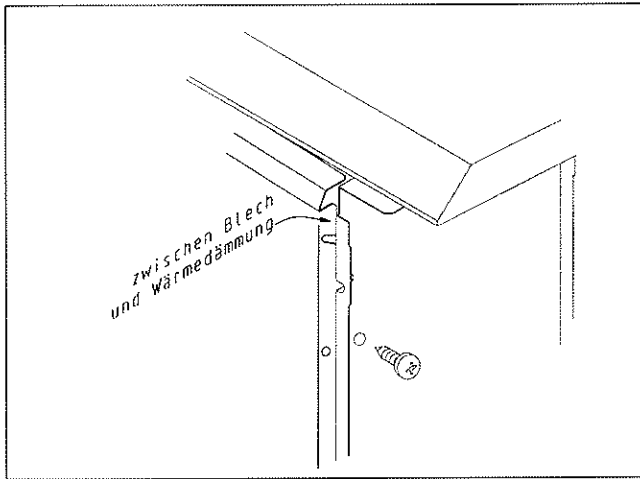
13. F24 ... F48: Vierte und fünfte Steinreihe einlegen. Dritten Heizkörper einsetzen und letzte Steinreihe einlegen (insgesamt 6 Steinreihen).
F12, F18: Vierte Steinreihe einlegen, dann dritten Heizkörper einsetzen. Fünfte Steinreihe seitlich unter den dritten Heizkörper einschieben, anschließend letzte Steinreihe einlegen (insgesamt 6 Steinreihen).



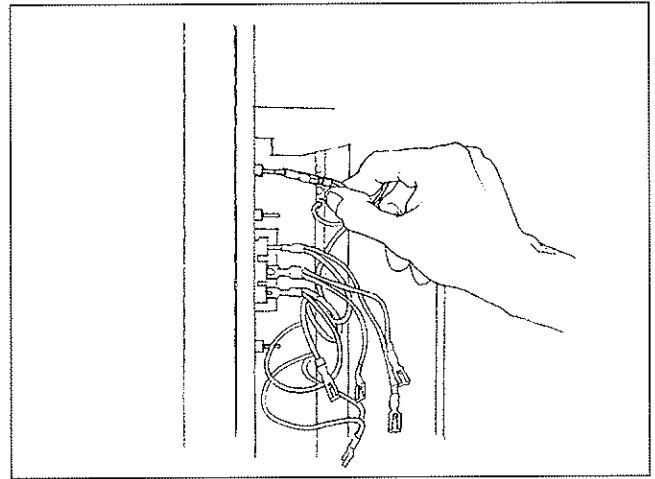
14. Nach erfolgter Heizkörpermontage ist die axiale Gleitfähigkeit zu prüfen. Verklebte Heizkörper führen zur Geräuscentwicklung. Luftausblasraum und Schaltraum gründlich reinigen (Staubsauger).



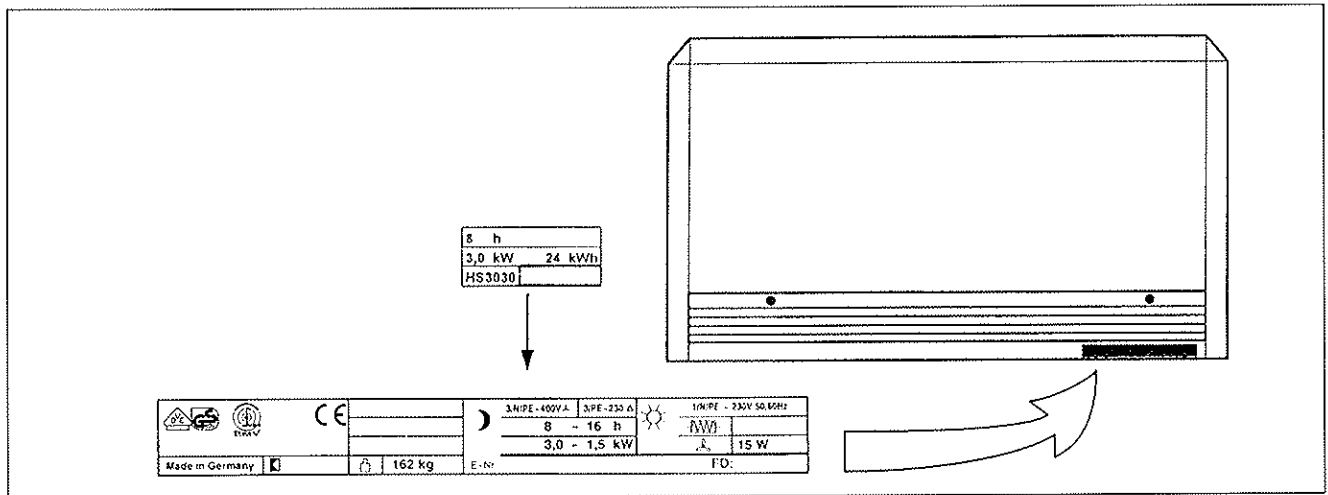
15. Kernraumabdeckung einsetzen:
Linke Seite: Oberer Umbug der Kernraumabdeckung muß oben auf der linken Zwischenwand aufliegen.
Die seitliche Kante der Kernraumabdeckung muß hinter den Umbug der linken Zwischenwand geschoben werden.



16. Rechte Seite:
Seitenumbieg der Kernraumabdeckung zwischen Seiten-Wärmedämmung und Blechwand einführen.
Kernraumabdeckung fest andrücken und mit 2 Schrauben an der rechten Blechwand festschrauben.



17. Heizkörper anschließen.
Dazu die gekennzeichneten Anschlußstecker auf die Anschlußenden der Heizkörper stecken.
Die Zwischenwand ist ebenfalls mit den entsprechenden Kennzahlen versehen. Lose Kabel am Kabelbaum fixieren.



18. Zusatzleistungsschild des Heizkörpers (Beipack) auf Freifeld des Gerätetypschildes kleben (siehe Bild).

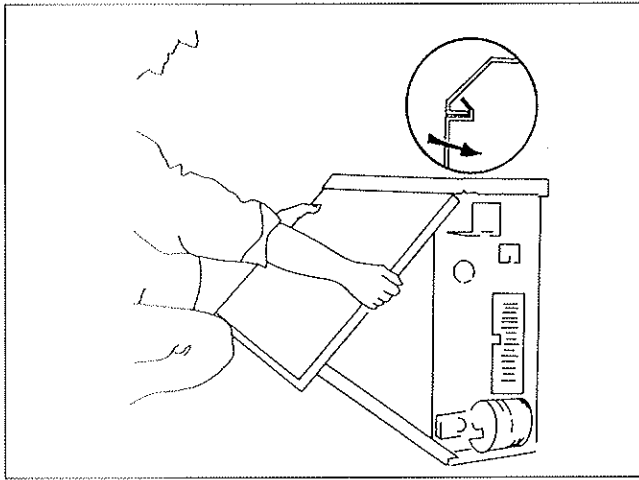
- Aufladedauer
Bemessungsleistung
- Betriebsgewicht
- Steuerteil
- Zusatzheizung
- Lüfter

19. Anschlußleitungen an der Klemmleiste des Speicherheizgerätes anschließen.
Anschlußbeispiel: Standardinstallation mit Heizungsschutz und wandmontierten Raumtemperaturregler.

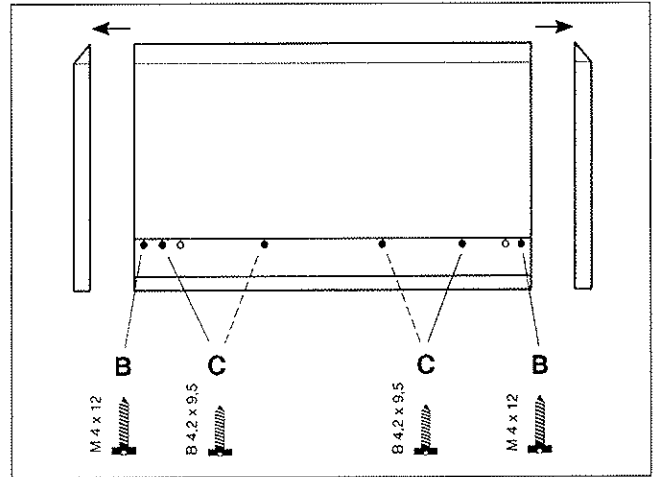


- | | |
|-------------------|---|
| A1/Z1~,
A2/Z2~ | - Steuersignal AC-Aufladesteuerung (ED%, 230V AC) |
| K1 | - Heizungsschütz (entfällt bei Direktansteuerung) |
| L1, L2, L3 | - Außenleiter |
| LE | - Ansteuerung Lüfter |
| LH | - Ansteuerung Zusatzheizung |
| M1 | - Lüftermotor |
| N | - Nulleiter |
| PE | - Schutzleiter |
| R1-R3 | - Heizkörper |
| R7 | - Vorwiderstand für Lüfter |
| R8 | - Steuerwiderstand |
| R9 | - Zusatzheizung (Zubehör) |
| R10 | - Vorwiderstand für Lüfternachlauf |
| RTR | - Raumtemperaturregler (nicht im Lieferumfang) |
| STR 1,2 | - Sicherheitstemperaturregler |
| TB | - Temperaturbegrenzer |
| TR | - Aufladeregler |
| TR 9 | - Temperaturregler Zusatzheizung |
| TRG 1,2 | - Temperaturregler Lüftungsgitter |

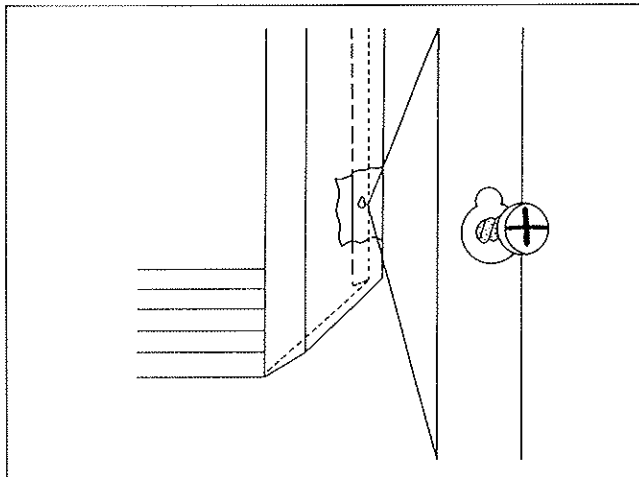
Die technischen Anschlußbedingungen (TAB) der Energie-Versorgungsunternehmen sind zu beachten. Gemäß geltenden Vorschriften muß bei festem Anschluß dem Gerät eine allpolige Trennvorrichtung mit mindestens 3 mm Kontaktabstand vorgeschaltet sein. Diese Forderung wird durch Sicherungsautomaten erfüllt. Bei Verwendung der Schutzmaßnahme „Fehlerstrom-Schutzschaltung“ (sowohl bei bereits in Ihrer Installation vorhandenem Fehlerstrom-Schutzschalter als auch bei Neuinstallation Ihrer Anlage) darf in Verbindung mit diesem Gerät nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter vorgeschaltet werden.



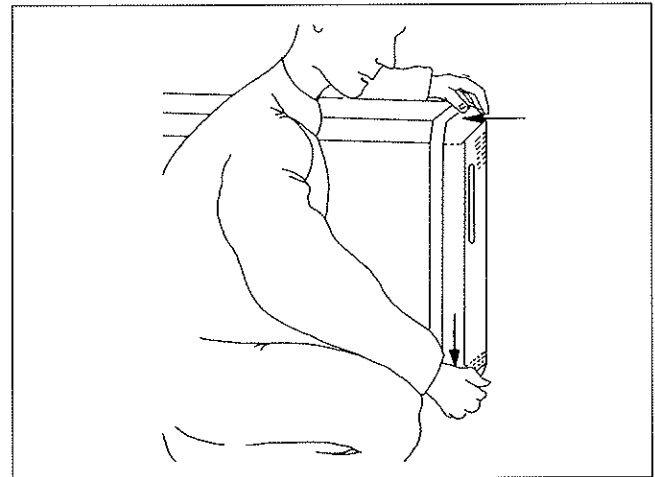
20. Vorderwand in die Abkantung am Deckel einhängen. Dazu Deckel etwas anheben.



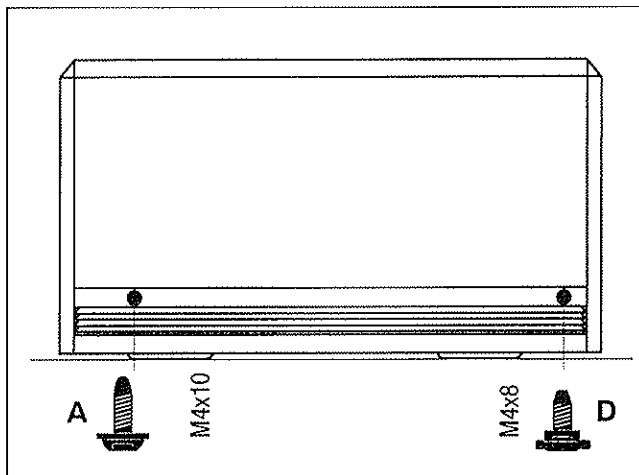
21. Vorderwand festschrauben (Schrauben C).



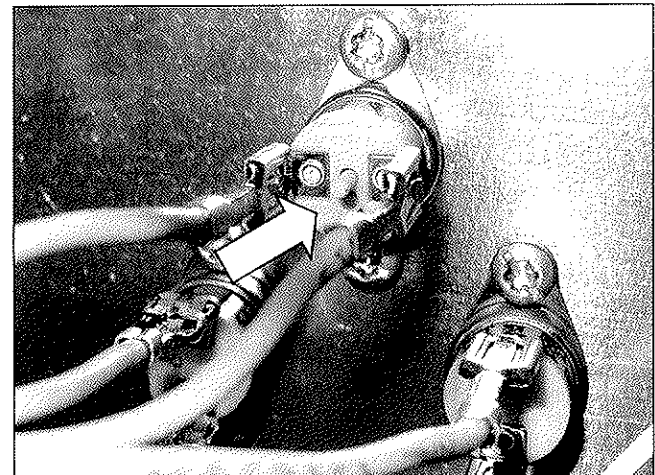
22. Die Seitenwand ist mit schlüsselförmigen Aussparungen versehen.



23. Seitenwand über die Schrauben schieben und Seitenwand nach unten drücken. Anschließend festschrauben (Bild 21-B).



24. Luftaustrittsgitter befestigen (A). Die Montage ist nun abgeschlossen.



Rücksetzen des Temperaturbegrenzers (Störfall).
Nur vom Fachmann auszuführen!

- Speicherheizgerät spannungsfrei schalten.
- Gerät ausreichend abkühlen lassen.
- Rechte Seitenwand abnehmen.
- Rücksetzknopf z.B. mit flacher Schraubendreherklinge betätigen.

Inbetriebnahme

Sind alle Montage- und Anschlußarbeiten beendet, ist das Gerät auf seine Funktion zu prüfen.

Achtung:

Bei Installationen im Geltungsbereich der VDE-Vorschriften sind folgende Mindestprüfungen durchzuführen: Isolationsprüfung mit einer Spannung von mindestens 500 V. Der Isolationswiderstand muß mindestens 0,5 MΩ betragen.

Vom Errichter ist die Leistungsaufnahme zu messen (z. B. mit KWh-Zähler). Ersatzweise kann eine Kaltwiderstandsmessung erfolgen.

Die Erstaufheizung der Geräte durch eine Fachkraft ist nicht erforderlich. Die Geräte können nach abgeschlossener Funktionsprüfung dem Benutzer sofort für den Heizbetrieb übergeben werden.

Erneute Montage

Geräte, die bereits in Betrieb waren, zerlegt und an anderer Stelle neu aufgebaut werden, müssen nach ihrer Aufstellung entsprechend den Anweisungen unter "Inbetriebnahme" in Betrieb genommen werden. Bei der Montage ist darauf zu achten, daß die Wärmedämmung unbeschädigt ist. Beschädigte Teile der Wärmedämmung müssen ausgetauscht werden.

Die erste Aufladung nach Wiederezusammenbau, ausgehend vom kalten Gerätezustand (Raumtemperatur) bis zum Abschalten des Ladereglers muß vom Fachmann überwacht werden. Die dabei aufgenommene elektrische Arbeit ist festzustellen. Sie darf nicht mehr als 125% der auf dem Leistungsschild angegebenen Nennaufladung betragen.

Reparaturhinweis

Reparaturen an Elektro-Speicherheizgeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.

Die Geräte sind mit einer hochwertigen Wärmedämmung ausgerüstet. Nehmen Sie die Kernraumabdeckung mit integrierter Wärmedämmung nur bei einem Austausch von Heizkörpern ab. Alle anderen elektrischen Bauteile sind nach Abnahme der Seitenwand zugänglich.

Alle in diesem Gerät eingesetzten Materialien sind recyclebar.

Technische Geräteinformation

Gerät komplett	Gehäusotyp	Speichersteinpakete	Heizkörpersatz	Bemess.-leistung in W	Bemessungs-spannung	Nennaufladung in kWh	Betriebsgewicht in kg	Gehäuse-transport Gew. in kg	Abmessungen in mm B x H x T
ESF 1207 K ESF 1209 K ESF 1210 K ESF 1212 K	ESF 12 G	2 x ESF SP 18	HSF 1207 HSF 1209 HSF 1210 HSF 1212	750 900 1050 1200	3/N/PE 50 Hz 400 V	9,6	75	31,5	626 x 528 x 214
ESF 1811 K ESF 1813 K ESF 1816 K ESF 1818 K	ESF 18 G	3 x ESF SP 18	HSF 1811 HSF 1813 HSF 1816 HSF 1818	1125 1350 1575 1800	3/N/PE 50 Hz 400 V	14,4	104	36,5	786 x 528 x 214
ESF 2415 K ESF 2418 K ESF 2421 K ESF 2424 K	ESF 24 G	4 x ESF SP 18	HSF 2415 HSF 2418 HSF 2421 HSF 2424	1500 1800 2100 2400	3/N/PE 50 Hz 400 V	19,2	133	42,5	936 x 528 x 214
ESF 3019 K ESF 3022 K ESF 3026 K ESF 3030 K	ESF 30 G	5 x ESF SP 18	HSF 3019 HSF 3022 HSF 3026 HSF 3030	1875 2250 2625 3000	3/N/PE 50 Hz 400 V	24	162	47,5	1086 x 528 x 214
ESF 3622 K ESF 3627 K ESF 3631 K ESF 3636 K	ESF 36 G	6 x ESF SP 18	HSF 3622 HSF 3627 HSF 3631 HSF 3636	2250 2700 3150 3600	3/N/PE 50 Hz 400 V	28,8	191	53,5	1236 x 528 x 214
ESF 4226 K ESF 4231 K ESF 4237 K ESF 4242 K	ESF 42 G	7 x ESF SP 18	HSF 4226 HSF 4231 HSF 4237 HSF 4242	2625 3150 3675 4200	3/N/PE 50 Hz 400 V	33,6	220	58,5	1386 x 528 x 214
ESF 4830 K ESF 4836 K ESF 4842 K ESF 4848 K	ESF 48 G	8 x ESF SP 18	HSF 4830 HSF 4836 HSF 4842 HSF 4848	3000 3600 4200 4800	3/N/PE 50 Hz 400 V	38,4	249	64,5	1536 x 528 x 214

Garantieurkunde

Die nachstehenden Bedingungen, die Voraussetzungen und Umfang unserer Garantieleistung umschreiben, lassen die Gewährleistungsverpflichtungen des Verkäufers aus dem Kaufvertrag mit dem Endabnehmer unberührt. Für die Geräte leisten wir Garantie gemäß nachstehenden Bedingungen:

Wie beheben unentgeltlich nach Maßgabe der folgenden Bedingungen Mängel am Gerät, die nachweislich auf einem Material- und/oder Herstellungsfehler beruhen, wenn sie uns unverzüglich nach Feststellung innerhalb von 24 Monaten nach Lieferung an den Erstendabnehmer gemeldet werden. Bei gewerblichen Gebrauch innerhalb von 12 Monaten. Zeigt sich der Mangel innerhalb von 6 Monaten ab Lieferung, wird vermutet, dass es sich um einen Material- oder Herstellungsfehler handelt.

Dieses Gerät fällt nur dann unter diese Garantie, wenn es von einem Unternehmer in einem der Mitgliedstaaten der Europäischen Union gekauft wurde, es bei Auftreten des Mangels in Deutschland oder Österreich betrieben wird und Garantieleistungen auch in Deutschland oder Österreich erbracht werden können.

Die Behebung der von uns als garantiepflchtig anerkannter Mängel geschieht dadurch, dass die mangelhaften Teile unentgeltlich nach unserer Wahl instandgesetzt oder durch einwandfreie Teile ersetzt werden. Durch Art oder Ort des Einsatzes des Gerätes bedingte außergewöhnliche Kosten der Mängelbeseitigung werden nicht übernommen. Ausgebaute Teile, die wir zurücknehmen, gehen in unser Eigentum über. Die Garantiezeit für Nachbesserungen und

Ersatzteile endet mit dem Ablauf der ursprünglichen Garantiezeit für das Gerät. Die Garantie erstreckt sich nicht auf leicht zerbrechliche Teile, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes nur unwesentlich beeinträchtigen. Es ist jeweils der Original-Kaufbeleg mit Kauf- und/oder Lieferdatum vorzulegen.

Eine Garantieleistung entfällt, wenn vom Endabnehmer oder einem Dritten die entsprechenden VDE-Vorschriften, die Bestimmungen der örtlichen Versorgungsunternehmen oder unsere Montage- und Gebrauchsanweisung nicht beachtet worden sind. Durch etwa seitens des Endabnehmers oder Dritter unsachgemäß vorgenommene Änderungen und Arbeiten, wird die Haftung für die daraus entstehenden Folgen aufgehoben. Die Garantie erstreckt sich auf vom Lieferer bezogene Teile. Nicht vom Lieferer bezogene Teile und Geräte-/Anlagenmängel, die auf nicht vom Lieferer bezogene Teile zurückzuführen sind, fallen nicht unter den Garantieanspruch.

Sofern der Mangel nicht beseitigt werden kann, oder die Nachbesserung von uns abgelehnt oder unzumutbar verzögert wird, wird der Hersteller entweder kostenfreien Ersatz liefern oder den Minderwert vergüten. Im Falle einer Ersatzlieferung behalten wir uns die Geltendmachung einer angemessenen Nutzungsanrechnung für die bisherige Nutzungszeit vor. Weitergehende oder andere Ansprüche, insbesondere solche auf Ersatz außerhalb des Gerätes entstandener Schäden, sind soweit eine Haftung nicht zwingend gesetzlich angeordnet ist ausgeschlossen.

Im Kundendienstfall ist die Siemens Electrogeräte GmbH als zuständiger Kundendienst zu informieren.

Siemens Electrogeräte GmbH

Auftragsannahme
Tel.-Nr. +49 (0) 18 01/22 33 66
Fax-Nr. +49 (0) 18 01/33 53 07

Ersatzteilbestellungen
Tel.-Nr. +49 (0) 18 01/33 53 04
Fax-Nr. +49 (0) 18 01/33 53 08
Email: spareparts@bshg.com

Ersatzteil-Bestellungen im Internet unter: <http://www.kkw.de/quickfinder>

Für die Auftragsbearbeitung werden die Erzeugnisnummer E-Nr. und das Fertigungsdatum FD des Gerätes benötigt. Diese Angaben befinden sich auf dem Typschild, in dem stark umrandeten Feld.

Bereitschaftsdienst in Notfällen auch an Wochenenden und Feiertagen!
Die Siemens Electrogeräte GmbH ist an 7 Tagen, 24 Stunden für Sie persönlich erreichbar!



Getrukt auf chlorfrei gebleichtem Papier.